

Bericht und Antrag

Nr. 1752
vom 11. September 2025
an Einwohnerrat von Horw
betreffend Altersstrategie Horw 2035

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1 Ausgangslage

1.1 Politische Vorstösse

- Motion Nr. 2020-314, Angebote und Dienstleistungen Wohnen im Alter in Horw, Maissen Stefan, FDP, und Mitunterzeichnende, eingegangen am 27. November 2020 (wurde im Mai 2023 abgeschrieben)
- Postulat Nr. 2023-767, Anlaufstelle Alter, Wiest Marc, Die Mitte, und Mitunterzeichnende, eingegangen am 1. Mai 2023

1.2 Empfehlungen aus dem Planungsbericht «Zukunft Wohnen im Alter und Bedarf an Pflege und Betreuung in der Gemeinde Horw»

Um die Fragen der Motion Maissen (Nr. 2020-314) zu beantworten, wurde die Hochschule Luzern, Soziale Arbeit, mit der Erstellung eines Planungsberichts «Zukunft Wohnen im Alter und Bedarf an Pflege und Betreuung in der Gemeinde Horw» (B&A Nr. 1725, Mai 2023) beauftragt. Der Planungsbericht dokumentierte und analysierte qualitative und quantitative Daten und kam zu zwei Empfehlungen:

1. Die Durchführung eines «Dialogs mit der Bevölkerung und mit den Anbietenden», welche auf der Grundlage der aktuellen Analyse die gemeinsame Entwicklung einer integrierten und ganzheitlichen Sozialplanung im Alter in der Gemeinde Horw zum Ziel hat.
2. Die systematische Verankerung einer Fach- und/oder Anlaufstelle, welche die Bevölkerung zu Fragen im Bereich Alter informiert, berät und bei der Zuweisung zu Angeboten unterstützt. Die Fachstelle ist im Bereich Gesundheit und Alter zudem verantwortlich für die Entwicklung einer integrierten Sozialplanung sowie für die Förderung einer interkommunalen Zusammenarbeit.

2 Vorgehen bei der Erarbeitung der Altersstrategie

Für die Erarbeitung der Altersstrategie wurden, wie im Planungsbericht vorgeschlagen, in einem partizipativen Prozess Zukunftswerkstätten mit Anbietenden von Dienstleistungen für ältere Menschen sowie mit der Bevölkerung durchgeführt. Ziel war es, Einschätzungen zur aktuellen Angebotssituation, zur Entwicklung der Angebote und zum Handlungsbedarf in Horw zu erhalten. Die Zukunftswerkstatt mit Anbietenden, externen Fachpersonen und der Gemeinde fand im September 2023 statt, gefolgt von zwei Werkstätten mit der Bevölkerung und Einwohnerrätinnen und -räten im November 2023.

Vor der Endfassung wurde der Entwurf der Altersstrategie einer Echogruppe vorgelegt. Diese setzte sich aus Teilnehmenden der Werkstätten sowie neu Interessierten zusammen (rund 40 Personen: Bevölkerung, Einwohnerrat, Gemeinderat, Anbietende). Sie konnten den Entwurf vorgängig lesen und online die Wichtigkeit der vorgeschlagenen Massnahmen einschätzen. Die Massnahmen wurden dabei grossmehrheitlich als wichtig und relevant beurteilt. Siehe dazu ausführlich Anhang 2.

3 Bisherige Angebote in der Gemeinde Horw im Bereich Alter

3.1 Horwer Infostelle Gesundheit und Alter (HIGA)

Die Spitex Horw führte die HIGA seit 2016 im Auftrag der Gemeinde Horw. Die Leistungsvereinbarung sah ein 20 %-Pensum und eine Entschädigung von 20'000 Franken/Jahr vor. Es sollten folgende Leistungen erbracht werden: Informationen und Triage betreffend Fragen zu Gesundheit und Alter, die Vermittlung an Fachstellen und sie sollte als Anlaufstelle für Fachpersonen dienen.

Die Leistungen blieben jedoch auf einfache Auskünfte beschränkt, da keine Fachperson für eine vertiefte Beratung oder Koordination verfügbar war. Zudem war die HIGA in der Bevölkerung zu wenig bekannt. Deshalb wurde die Stelle per Ende 2023 aufgelöst.

3.2 Aktives Alter Horw

Die Gruppe besteht aus freiwillig engagierten Seniorinnen und Senioren, in Kontakt mit Pro Senectute, Kirchen und Gemeinde. Sie bietet ein vielfältiges Jahresprogramm (Bildung, Sport, Mittagstische, Unterhaltung), veröffentlicht im «Blickpunkt». Das Angebot ist niederschwellig, erreicht aber nicht alle Zielgruppen und konzentriert sich auf Freizeit ohne Beratungs- oder Unterstützungsleistungen. Die Weiterführung ist wichtig, doch wird die Gewinnung neuer, jüngerer Freiwilliger zunehmend schwierig.

3.3 Marktplatz Alter und Gesundheit

Die Gemeinde hat den Marktplatz schon zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt. Er macht Angebote sichtbar und bietet Information für die Horwer Bevölkerung. Der von der Gemeinde initiierte Marktplatz soll weitergeführt werden, er bietet ein niederschwelliges Angebot für die Bevölkerung.

3.4 Weitere Angebote und Strukturen


In Horw bestehen gute Kooperationen und Netzwerke zwischen Spitex, Tagesstätte Pilatusblick, Kirchfeld, Blickfeld, Kirchen, Pro Senectute und weiteren Akteuren. Gemeinsame Projekte (z. B. FahrFlex) und Beiträge im «Blickpunkt» fördern die Sichtbarkeit.

Eine gute Zusammenarbeit verbessert die Versorgung im Altersbereich, diese soll erhalten und gezielt ausgebaut werden.

4 Perspektiven und Aufgaben im Bereich Alter für die Gemeinde Horw bis 2035

Die Gemeinde Horw will eine altersfreundliche Gemeinde sein und die Entwicklungen im stationären, ambulanten und teilstationären Bereich bedarfsgerecht planen und anbieten. Gemäss Planungsbericht wird in den nächsten zehn Jahren ein Zuwachs der «jungen Alten» (65-79 Jahre) um 24 % (545 Personen) und der «alten Alten» um 31 % (335 Personen) erwartet. Dafür braucht es eine Altersstrategie mit Leitsätzen, Zielen, Massnahmen und regelmässigen Bedarfsanalysen.

In der Gemeinde Horw ergeben sich nachfolgende gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen, geordnet nach Handlungsfeldern:

 <p>Alterspolitik planen und steuern</p>	<p>Vorhanden: Gut etablierte Vernetzung (z.B. Marktplatz Alter und Gesundheit, institutionelle Austauschgefässe).</p> <p>Was fehlt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Gesamthafte Altersstrategie Horw (Wohnraum, Mobilität, Alltagsgestaltung, Angehörigenentlastung)- Strategische Entwicklungsplanung intermediäre Strukturen (z.B. Tagesstätte, ambulante Entlastungsdienste)- Bessere Koordination zwischen Anbietenden und mit Nachbargemeinden- Koordination von Finanzhilfen Alter und Gesundheit- Planung und Beratung zu Übergängen Erwerbs- und Rentenalter- Aufbau von Caring Communities und Nachbarschaftshilfen- Koordiniertes Beratungsangebot- Ansprache schwer erreichbarer Zielgruppen (Alleinstehende, mobilitätseingeschränkte, sprachlich/digital wenig Versierte, Personen mit Migrationsgeschichte).
--	---

 <p>Gesundheit fördern und erhalten</p>	<p>Vorhanden: Angebote im ambulanten Setting (Tagesstätte Pilatusblick, Pro Senectute, Kirchen, Aktives Alter). Begleitung Demenz vorhanden, Angebote mehrheitlich krankheits- oder unfallorientiert.</p> <p>Was fehlt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präventive Gesundheitsangebote («gesund alt werden», Coaching) - Beratung bei Übergängen (z.B. Spital – Heim – Zuhause, Arbeitsleben – Rente) - Ausbau ambulante/intermediäre Strukturen zur Alltagsstrukturierung - Aufsuchende Hausbesuche, Gerontopsychiatrie-Angebote (Sucht, Verwahrlosung, Suizidalität) - Beratung zu Sterben und Sterbebegleitung.
 <p>Am gesellschaftlichen Leben teilhaben</p>	<p>Vorhanden: Breites Vereinsleben, Angebote des Aktiven Alters, quartierbezogene Unterstützung (Kirchen, Nachbarschaftshilfe).</p> <p>Was fehlt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärkere Strukturen in Nachbarschaftshilfe und Caring Communities - Systematische Unterstützung von Freiwilligenarbeit - Erreichbarkeit von Aussenquartieren und deren älterer Bevölkerung - Digitale Bildung und Unterstützung - Mehr Begegnungsorte für soziale Teilhabe (Sitzbänke, Trinkwasser, WCs).
 <p>Altersgerecht wohnen</p>	<p>Vorhanden: Ausreichend Heimplätze, betreute Wohneinheiten (Spitex Horw), barrierefreie Alterswohnungen, aktive Wohnbaugenossenschaften und Stiftung Kirchmätteli.</p> <p>Was fehlt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Preisgünstiges, zentrumsnahes, barrierefreies Wohnen besser bekannt machen und ausbauen. - Beratung betreffend Angebote für Wohnen mit Dienstleistungen - Frühe und umfassende Beratung zu Wohnen im Alter und Heimeintritten.


 <p>Sich im öffentlichen Raum aufhalten und bewegen</p>	<p>Vorhanden: In Horw erleichtert der gut genutzte Fahrdienst FahrFlex die Mobilität älterer Menschen. Begegnungsorte wie Gemeindeplatz und Spielplätze sowie Sicherheitsmassnahmen im Strassenbau fördern Lebensqualität und Sicherheit.</p> <p>Was fehlt:</p> <ul style="list-style-type: none">– Strategische Zukunftsplanung Mobilität / Erreichbarkeit / Sicherheit unter Einbezug der Bevölkerung (z.B. Quartierbegehungen)– Parkbänke und öffentliche Toiletten im öffentlichen Raum.
---	---

Tabella 1 Herausforderungen im Bereich Alter pro Handlungsfeld

Die «Altersstrategie Horw 2035» beschreibt konkrete Massnahmen, beteiligte Stellen und Umsetzungstermine für alle Handlungsfelder. Er zeigt, welche Themen künftig in Horw anzugehen sind.

5 Vorgaben Kanton Luzern im Grundlagenbericht zur Versorgungsplanung Langzeitpflege 2026–2035

Vor kurzem hat der Kanton Luzern den Grundlagenbericht zur Versorgungsplanung Langzeitpflege erarbeitet. Der Kanton strebt eine bedarfsgerechte, personenzentrierte Versorgung, die unabhängig von finanziellen Mitteln zugänglich ist, an. Dafür brauche es eine bessere Steuerung auf regionaler Ebene, mehr Fachpersonal, flexiblere Arbeitsmodelle und eine enge Integration aller Versorgungsangebote.

Der Bericht nennt acht zentrale Massnahmen, darunter:

- Die Stärkung der regionalen Planung: Die Planungsregionen sollen mehr Steuerungskompetenzen erhalten, um Versorgung besser auf lokale Bedürfnisse abzustimmen.
- Die Verlagerung zu ambulanten Angeboten: Ambulante Pflege, betreutes Wohnen und Haushaltshilfe werden ausgebaut, damit Menschen mit leichter Pflegebedürftigkeit länger zu Hause bleiben können.
- Der Ausbau spezialisierter Nachsorge: Angebote zur Unterstützung nach Spitalaufenthalten werden entwickelt, um die Rückkehr nach Hause zu erleichtern.
- Die Förderung integrierter Versorgung und Pilotprojekte: Die Zusammenarbeit zwischen Pflege, Spitex und Medizin wird gestärkt und innovative Versorgungsmodelle erprobt.
- Zentrale Anlaufstellen: Beratungsstellen für komplexe Pflegesituationen werden eingerichtet, um den Zugang zu passenden Angeboten zu erleichtern.

Die Gemeinden sind aufgefordert, diese Massnahmen umzusetzen und eng mit allen Beteiligten zusammenzuarbeiten, um die Versorgung nachhaltig zu verbessern.

6 Finanzierung der Altersstrategie Horw 2035

Der Gemeinderat hat die vorgeschlagenen Massnahmen aus dem Dialog mit der Bevölkerung geprüft und in der Altersstrategie Horw 2035 (Anhang 1) festgehalten. Es werden Massnahmen auf folgenden Handlungsfeldern vorgeschlagen:

- Alterspolitik planen und steuern
- Gesundheit fördern und erhalten
- Am gesellschaftlichen Leben teilhaben
- Altersgerecht wohnen
- Sich im öffentlichen Raum aufhalten und bewegen

Die Umsetzungsschritte der «Altersstrategie Horw 2035» werden jährlich im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) unter den Projekten aufgeführt. Damit erhält der Einwohnerrat die Möglichkeit, Ausrichtung und Priorisierung aktiv mitzugestalten. Um die Massnahmen umzusetzen, ist auf Anfang 2026 die Einrichtung einer Fachstelle Gesundheit und Alter vorgesehen. Sie soll vor allem koordinative Funktionen übernehmen.

Für die Umsetzung der Altersstrategie ist vorerst mit jährlichen Kosten von rund 140'000.00 Franken zu rechnen.

7 Würdigung

Die Gemeinde Horw hat zusammen mit der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die «Altersstrategie 2035 der Gemeinde Horw» in einem partizipativen Verfahren entwickelt. Die Altersstrategie soll dazu führen, dass die Gemeinde Horw eine innovative und integrierte Angebotsplanung für die Versorgung im Alter bieten kann.

Aufgrund des demographischen Wandels mit einer zunehmenden Anzahl älterer Menschen benötigt die Gemeinde einen strategischen Plan zur Verbesserung der ambulanten Versorgung, um sicherzustellen, dass ältere Menschen so lange wie möglich zu Hause betreut werden können. Die Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt, dass bedarfsgerechte Dienstleistungen für ältere Menschen eine Kombination aus ambulanten und stationären Angeboten erfordern. Insbesondere im höheren Alter können sich Phasen mit ambulanter Unterstützung und solche mit vorübergehendem Aufenthalt in einer stationären Einrichtung abwechseln. Die Grenzen zwischen diesen beiden Kategorien sind zunehmend verschwommen und werden sich weiter vermischen, da die Bedürfnisse der älteren Generation vielfältiger werden.

Das Alter wird oft hauptsächlich aus finanzieller Sicht betrachtet, aber im Ruhestand sind ältere Menschen keineswegs eine Belastung für die Gesellschaft. Sie zahlen Steuern, konsumieren, verkaufen Immobilien, erben und vererben Geld. Besonders wichtig in einer Gemeinde sind ihr freiwilliges Engagement, sei es im Vereinsleben, bei der Betreuung von Enkelkindern, der Pflege von Angehörigen oder der Weitergabe ihres Wissens. Durch ihr Engagement tragen ältere Menschen zum Funktionieren wichtiger gesellschaftlicher Bereiche und zum sozialen Zusammenhalt bei, wodurch sie eine wertvolle Ressource für die Gemeinschaft darstellen. Angesichts der demografischen Entwicklung ist ihr Engagement unverzichtbar, und es ist erfreulich, dass viele dazu bereit sind.

Das Thema Alter wird heutzutage nicht mehr isoliert betrachtet, das Augenmerk liegt vermehrt auf dem Zusammenleben der Generationen. Ein guter Generationenmix in Quartieren schafft ein lebendiges Umfeld und fördert eine aktive Zivilgesellschaft. Jede Lebensphase hat unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen, die durch Familie, Nachbarschaft oder professionelle Hilfe unterstützt werden können. Das Modell der «sorgenden Gemeinschaft» gewinnt an Bedeutung, um eine aktive Gesellschaft zu fördern, in der Menschen unterschiedlicher Generationen füreinander sorgen. Ältere Menschen können sozial integriert sein und sowohl Unterstützung leisten als auch empfangen. Eine funktionierende sorgende Gemeinschaft und nachbarschaftliche Hilfe sind besonders wichtig für ältere Menschen und werden auch für zukünftige Herausforderungen benötigt. Eine Gemeinde kann dazu Rahmenbedingungen schaffen, in dem sie solche Angebote koordiniert und vernetzt.

Die Gemeinde Horw soll darum eine aktive Rolle bei der Information, Koordination, Planung und Steuerung altersspezifischer Themen übernehmen.

8 Strategiereferenz

Diese Massnahmen dienen der Umsetzung der folgenden Leitsätze in der Gemeindestrategie:

- 3 Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken
- 4 Lebendiges Dorfzentrum entwickeln

9 Antrag

Wir beantragen Ihnen

- die «Altersstrategie Horw 2035» zur Kenntnis zu nehmen

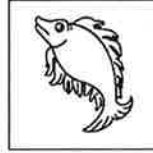


Hans-Ruedi Jung
Gemeinderat



Michael Siegrist
Gemeindeschreiber

- Anhang 1: Altersstrategie Horw 2035
- Anhang 2: Grundlagen für die Altersstrategie 2035 der Gemeinde Horw, HSLU



Gemeinde
HORW

Einwohnerrat Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1752 des Gemeinderates vom 11. September 2025
 - gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungs-, sowie der Bildungs-, Gesundheits- und Sozialkommission
 - in Anwendung von Art. 31 der Gemeindeordnung vom 25. November 2007
-

Die Altersstrategie Horw 2035 wird zur Kenntnis genommen.

Horw, 23. Oktober 2025



Jürg Biese
Einwohnerratspräsident



Michael Siegrist
Gemeindeschreiber

Publiziert: **24. Okt. 2025**